Hamster – eine ausgezeichnete Haltung

Was es braucht, um Hamster sehr gut zu halten, wird am Beispiel der Anlage von Lorena Hartmann in Hermetschwil vorgestellt. Die Anlage hat im Wettbewerb „Tiere richtig halten“, den BVET und die Coop Zeitung im Sommer 2008 durchgeführt haben, den 1. Preis der Kategorie „Hamster“ erhalten.

So alle vier Wochen geht Lorena (15) in den Wald und sammelt frisches Laub und Äste für ihren Hamster (1). Zu Hause wird dann das grosszügige, zweistöckige Terrarium ausgemistet und neu eingerichtet. „Das dauert jeweils etwa 4 Stunden“, berichtet Lorena.

Lorena Hartmann,
5626 Hermetschwil - Staffeln
1 Goldhamster
Terrarium: Unterer Stock 100 x 50 x 50 cm, tiefe Einstreu, Rampe zu gleich grossem oberem Stock (zwei Kammern)

Anlage als Ganzes

Die Anlage ist selbst gebaut worden. Lorena: „Ich habe Skizzen gemacht und mein Grossvater hat sie mir dann gebaut“. Die Anlage wird den verschiedenen Bedürfnissen des Goldhamsters in hohem Masse gerecht. Sie ist vielseitig gegliedert ist (siehe unten) und auch schön zum Anschauen.

Einrichtung der Anlage

Im unteren Teil ist das Gehege tief (mindestens 30 cm) mit Hobelspänen eingestreut. Das ist gut, weil tiefe Einstreu stereotypes Gitternagen von Goldhamstern verhindern kann. Stereotypes Gitternagen gilt als Anzeichen für eine nicht tiergerechte Haltung. Wie in der Natur kann sich der Hamster von Lorena Gänge graben, in denen er den Tag verbringt. Um Schadgase wie z.B. Ammoniak abzuführen, sind Lüftungslöcher angebracht.

Es entspricht der Lebensweise wilder Goldhamster, dass das Gehege mehrere Stockwerke übereinander hat. Vom untersten Stockwerk gelangt der Hamster in das obere Stockwerk mit einer Fläche mit feinem Sand. Goldhamster schätzen Sandbäder und der Sand trägt daher zum Wohlergehen des Hamsters bei.

Im oberen Stockwerk ist auch ein grosses, verletzungssicheres Laufrad angebracht (im Bild nicht abgebildet). Goldhamster, die die Gelegenheit dazu haben, laufen nachts ausgiebig im Laufrad. Laufrä-

der vermindern Verhaltensstörung bei Goldhamstern und es gibt Anzeichen, dass das Laufen im Rad zum Stressabbau dienen könnte.

Insgesamt sind die Ebenen mit Strukturen wie Blättern, Ästen etc. angereichert, die wichtig zum Nagen (Abnützen der Nagezähne) sind und der Beschäftigung dienen.

Zusammensetzung der Tiergruppe

Goldhamster kommen in der Natur nur einzeln vor. In Syrien, der Heimat der Hamster, sind die Bauten der einzelnen Tiere mindestens 100 m voneinander entfernt. Daher ist die Einzelhaltung tiergerecht und natürlich.

Pflege und Unterhalt

Die Anlage machte einen sehr gepflegten und hygienischen Eindruck.

Allfällige Verbesserungsmöglichkeiten

Die Einstreu könnte noch tiefer eingestreut sein. Forscher haben beobachtet, dass bei 40 cm Einstreu noch vereinzelt Gitternagen auftritt, allerdings weit weniger als bei 10 cm tiefe Einstreu. Bei 80 cm Einstreu hörten die Hamster auf, am Gitter ihrer Käfige zu nagen. Hamster, die 80 cm tiefe Einstreu haben, legen Gänge bis auf den Grund an und schlafen in ca. 60 – 80 cm Tiefe. In der Natur sind die Schlafkammern der Goldhamster auch ca. 80 cm tief unter dem Boden.

Lorena will ihre Anlage weiter ausbauen. Doch bereits mit der jetzigen Anlage beweist sie, dass sie sich sehr gut informiert hat, was Goldhamster brauchen, um sich wohl zu fühlen. Weil es im Handel kaum artgerechte Anlagen für Goldhamster gibt, war es auch sinnvoll, sie selbst zu bauen. Lorena kann sich zu Recht freuen. „So gegen acht am Abend erwacht er und dann schaue ich ihm gerne zu“, meint die junge Hamster – Expertin.